

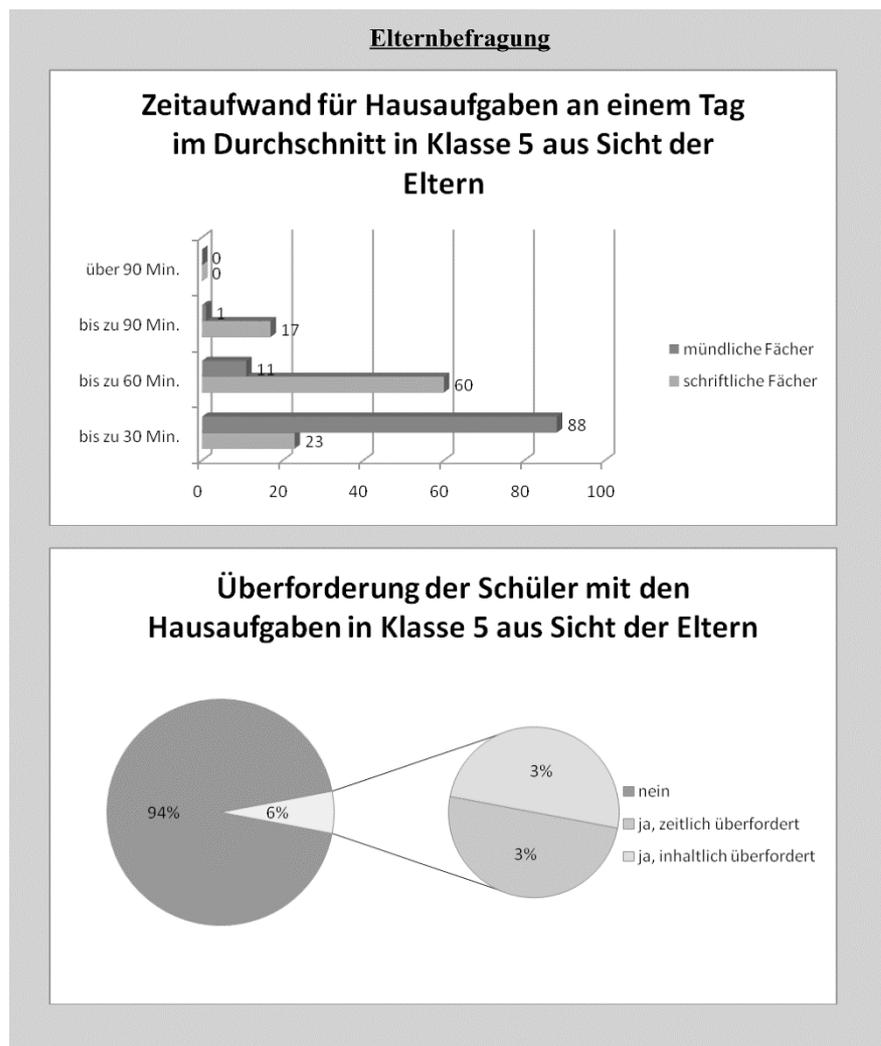
Hausaufgabenkonzept für die Sekundarstufe I

Die Notwendigkeit und der Umfang von Hausaufgaben werden immer wieder heftig diskutiert. Aus diesem Grund haben wir ein Hausaufgabenkonzept entwickelt, das sich mit dem Sinn und Zweck der Hausaufgaben, mit ihrer Gestaltung, ihrem Umfang und ihrer Bewältigung sowie mit den Erwartungen der Schüler, Lehrer und Eltern befasst. Dieses Konzept, das auch die Evaluation einer Befragung der Schüler und Eltern der Klassenstufen 5 und 6 sowie des Lehrerkollegiums im Juli 2011 berücksichtigt, soll hier in Auszügen vorgestellt werden.

Hausaufgaben sind ein unverzichtbarer Teil des Lernprozesses und eine Chance für die Schüler, ihr Leistungsvermögen und ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation an die Lehrkräfte zurückzumelden. Sie dienen der Wiederholung, Anwendung, Übung, Vertiefung, Sicherung oder Vorbereitung und eröffnen auch Möglichkeiten des entdeckenden Lernens.

Hausaufgaben sollen klar aus dem Unterricht erwachsen, müssen sich im Rahmen von 90 Minuten pro Tag für die Klassen 5 und 6 und 120 Minuten pro Tag für die Klassen 7 bis 9 bewegen und dürfen in der Sekundarstufe I nicht benotet werden. Allerdings sollen die Hausaufgaben Berücksichtigung bei der Beurteilung in der sonstigen Mitarbeit finden.

Von den Schülern wird erwartet, dass sie ihre Hausaufgaben vollständig, gewissenhaft und ordentlich erledigen. Bei Problemen sollen Fragen gestellt werden und fehlende Hausaufgaben sind zu melden und nachzuholen. In der 5. und 6. Klasse ist das Führen eines Hausaufgabenheftes Pflicht. Die Lehrer informieren ihre Schüler zu Schuljahresbeginn hinsichtlich ihrer Erwartungen und Zielsetzungen im Bereich der Hausaufgaben. Sie berücksichtigen die zeitliche Belastung der Schüler und besprechen die Hausaufgaben angemessen im Unterricht.



Bei dreimaliger Nichterledigung der Hausaufgaben durch die Schüler werden die Eltern schriftlich informiert und es besteht die Möglichkeit weiterer schulischer Maßnahmen, wie z. B. der Nacharbeit unter Aufsicht, eines Elterngesprächs oder einer Zeugnisbemerkung. An Campustagen werden keine Hausaufgaben zum darauffolgenden Schultag aufgegeben. Indem die Eltern eine gute Lernumgebung zu Hause schaffen, Interesse an den Hausaufgaben zeigen, dabei aber dennoch das selbständige Arbeiten fördern, können sie ihre Kinder in erheblichem Maße unterstützen. Eine solche Unterstützung leistet auch die am IKG angebotene Hausaufgabenbetreuung.

Die Evaluation der Befragung hat ergeben, dass durch unser neu eingeführtes offenes Doppelstundenprinzip die Anzahl der anfallenden Hausaufgaben für die Schüler deutlich reduziert wurde. Eine große Mehrheit der Schüler benötigt für die Erledigung der Hausaufgaben nicht mehr als eine Stunde, also deutlich weniger als die vom Land vorgegebenen 90 Minuten pro Tag (Vorgabe für Klasse 5/6).

Nur wenige Eltern sehen bei ihren Kindern eine zeitliche (3% in Klasse 5, 8% in Klasse 6) oder inhaltliche Überforderung (ebenfalls 3% in Klasse 5, 8% in Klasse 6). Diese positiven Zahlen bestätigen die Bewährung unserer Hausaufgabenpraxis.

Torsten Sill